



Heimleiterin Heinke Schwarze (2. v.r.) begrüßte die SPD-Landtagsabgeordneten Renate Geuter und Axel Brammer, Heinz Heinsen von der Diakonie, Enno Götze-Taske von der AWO und die 60plus-Senioren. FOTO: privat

SPD fordert bessere Pflegesätze

„Einrichtungen mit Tariflöhnen werden in Ruin getrieben“

AHLHORN (HAS). Die SPD-Arbeitsgemeinschaft 60plus fordert die Senioren in den anderen Parteien auf, bei ihren Abgeordneten gegen die niedrigen Pflegesätze für Heimbewohner in Niedersachsen zu protestieren. „Bei uns gelten die niedrigsten Pflegesätze in Westdeutschland. Sie liegen neun Prozent unter dem Durchschnitt“, berichtete Heinz Heinsen, der Vorstandsvorsitzende des Diakonischen Werks Delmenhorst bei einer Zusammenkunft im AWO-Pflegeheim in Ahlhorn.

Anders als in Niedersachsen hätten die Sozialminister in Bayern und Nordrhein-Westfalen festgelegt, dass die Pflegekassen bei der Festsetzung der Pflegesätze die Tariflöhne anzuerkennen haben, erklärte die SPD-Landtagsabgeordnete Renate Geuter. Hierzulande orientierten sich die Pflegekassen an den untertariflichen Bezahlungen in vielen privaten Einrichtungen und trieben jene Einrichtungen in den Ruin, die aus sozial-ethischen Gründen an Tariflöhnen festhielten, ergänzte der AWO-Kreisvorsitzende Enno Götze-Taske.

Der SPD-Landtagsabgeordnete Axel Brammer kündigte an, er werde das Problem der neuen Sozialministerin Aygül Özkan vorlegen und fragen, ob man die Betreuung Pflegebedürftiger in Hamburg, ihrer bisherigen Heimat, auch so gering schätze.